

Dohse's darin. Draußen war es kühl, so fühlten wir uns behaglich, und um Schleswisch zu sprechen, »erfuhrten wir uns, wie jzön es doch in Szleswig an der Szlei gewesen war«. Natürlich war es schön in Schleswig, denn Schleswig ist eine kleine und interessante Stadt; langweilig sind nur die großen Städte mit ihrer Zerstreung, eine wie die andre. Diese Einsicht greift im Kreis Norden immer weiter um sich; deshalb haben wir die beiden nächsten Versammlungen gleich für Stade und Segeberg festgelegt. Dann winkt uns Bugtehude und Jzehoe, Kappeln und Eckernförde und so mancher andre gute Ort. Auch im Verband fängt es an zu dämmern; er will seine nächste Versammlung in Weimar abhalten. Dort gibt es hoffentlich mehr Licht.

Nur ein Leid empfanden wir in Schleswig, nämlich Mitleid mit denen, die nicht da waren. Ihr Herren Kollegen von der Weser und der Hunte, laßt Euch das mahnend gesagt sein! Im übrigen auf Wiedersehen nächstes Jahr in Stade an der Schwinge.

Hamburg, 1. Oktober 1905.

Justus Bape.

Bibliographie der deutschen Regiments- und Bataillonsgeschichten von Dr. Paul Hirsch, Bibliothekar an der Kgl. Bibliothek zu Berlin.

(V, 169 S.) Gr. 8°. Berlin 1905, E. S. Mittler u. Sohn. Geh. 6 M. —

In dieser Bibliographie folgen sich die einzelnen Truppenkörper nach der Reihenfolge der offiziellen preußischen Rangliste in der Weise, daß zuerst die preußische Armee, dann das württembergische Armeekorps und dann die sächsische und bayerische Armee kommen. Die deutsche Armee zählt zurzeit, von den ostasiatischen und afrikanischen Truppen und von der kaiserlichen Marine abgesehen, folgende Truppenkörper:

- 216 Infanterie-Regimenter
- 18 Jäger-Bataillone
- 18 Maschinengewehr-Abteilungen
- 10 Kürassier-Regimenter
- 28 Dragoner-Regimenter
- 20 Husaren-Regimenter
- 25 Ulanen-Regimenter
- 4 schwere Reiter-Regimenter
- 6 Chevaulegers-Regimenter
- 17 Eskadrons Jäger zu Pferde
- 94 Feldartillerie-Regimenter
- 18 Fußartillerie-Regimenter
- 26 Pionier-Bataillone
- 3 Eisenbahn-Regimenter
- 1 Eisenbahn-Bataillon (Bayern)
- 3 Telegraphen-Bataillone
- 1 Betriebsabteilung der Eisenbahn-Brigade
- 1 Luftschiffer-Bataillon
- 1 Luftschiffer-Abteilung (Bayern)
- 1 Telegraphen-Kompanie (Bayern)
- 23 Train-Bataillone.

Von diesen Truppenkörpern haben die meisten alten Abteilungen ihre gedruckte Geschichte. Von folgenden Formationen, die größtenteils erst in neuerer und neuester Zeit entstanden sind, verzeichnet Dr. P. Hirsch keine Geschichte: 5. Garde-Regiment zu Fuß; Garde-Grenadier-Regiment Nr. 5; Infanterie-Regiment Nr. 62. 68. 97. 98. 127—142. 146—152. 154—163. 165—181 (das der 1. Garde-Infanterie-Brigade zugeteilte Lehr-Infanterie-Bataillon besitzt seine Geschichte); 18. 20.—23. bayerisches Infanterie-Regiment; 12. Jäger-Bataillon; 5. 10. 11. 13. 14. 15. 24. Dragoner-Regiment; 13. 16. 17. Husaren-Regiment; 20. Ulanen-Regiment; 3. 4. Garde-Feldartillerie-Regiment; 12. 20. 22. 28. 31. 32. 33. 35.—78. Feldartillerie-Regiment; 4.—12. bayerisches Feldartillerie-Regiment; 4. 6. 8. 10. 11. 13.

Fußartillerie-Regiment; 14.—22. Pionier-Bataillon; 7. 9. 10. 12. 15.—19. Train-Bataillon; 1.—3. bayerisches Train-Bataillon. Vorstehende Abteilungen, sowie sämtliche Maschinengewehr-Abteilungen, die Eskadrons Jäger zu Pferde, die Eisenbahn-, Telegraphen- und Luftschiffer-Abteilungen der deutschen Armee sind in der Bibliographie von Hirsch nicht vertreten, weil diese jungen Formationen eben noch keine Geschichte haben.

Dr. Hirsch hat in seine Bibliographie nur solche Truppen-geschichten aufgenommen, die die ganze Geschichte eines Truppenkörpers oder doch umfassende Zeitabschnitte behandeln, dagegen Darstellungen einzelner Aktionen oder Darstellungen der Anteilnahme eines Truppenteils an einzelnen Feldzügen weggelassen. Ebenso sind die Erlebnisse einzelner Regimentsangehöriger, sowie die Memoirenliteratur von der Aufnahme ausgeschlossen worden.

Der Buchhändler würde es sicher lieber gesehen haben, wenn alle auf ein Regiment oder auf einen Truppenteil bezüglichen Schriften aufgenommen worden wären. So ist z. B. eine Schrift weggelassen, die 1902 erschien unter dem Titel: Zur Erinnerung an die 2. Zusammenkunft der Feldzugsteilnehmer des 106. Regiments 1870—71 am 2. und 3. August 1902 in Leipzig:

Schönberg, Oberst a. D. G. v.: Kurze Geschichte des königlich sächsischen 7. Infanterie-Regiments »Prinz Georg« Nr. 106, jetzt 7. Königs-Infanterie-Regiment Nr. 106, während des Feldzuges 1870—71. Nebst einem Verzeichnis der im Jahre 1902 noch lebenden Feldzugsteilnehmer und 36 Porträts von Offizieren des mobilen Regiments etc.

Diese Schrift wird doch offenbar jeden Angehörigen des 106. Regiments lebhaft interessieren und unter der Regimentsgeschichte leichter zu finden sein.

Bei dem kurzen Abriß der Geschichte des Königin Elisabeth-Garde-Grenadier-Regiments Nr. 3 ist im Verlagskatalog von Mittler u. Sohn eine Ausgabe von 1893 aufgeführt, die Hirsch nicht verzeichnet.

Zu der Geschichte des Thüringischen Infanterie-Regiments Nr. 72 von Müllmann ist 1903 ein zweiter Anhang erschienen.

Die Mannschaftsausgabe der Geschichte des Infanterie-Regiments Alt-Württemberg (3. württembergischen) Nr. 121 ist 1904 neu herausgekommen.

Beim 16. bayerischen Infanterie-Regiment fehlt eine Mannschaftsausgabe von Brizelmayer 1903.

Ich vermute, daß das Manuskript vor Erscheinen dieser Werke abgeschlossen worden ist.

Dr. Hirsch verzeichnet 869 Werke (von denen er nur 22 nicht gesehen hat) in seiner Bibliographie und bemerkt, daß bedauerlicherweise auf keiner deutschen Bibliothek alle Truppengeschichten vorhanden sind. Sechs Berliner Bibliotheken, die für die Bibliographie der Regimentsgeschichten in Betracht kamen, nämlich 1. die Königliche Bibliothek, 2. die Bibliothek des Großen Generalstabs, 3. die Königlich Preussische Hausbibliothek, 4. die Bibliothek der Königlich Preussischen Kriegsakademie, 5. die Bibliothek des Königlich Preussischen Kriegsministeriums, 6. die Privatbibliothek der Königlich Hofbuchhandlung von E. S. Mittler u. Sohn ergänzen sich derartig, daß von den 869 Werken in der Bibliographie von Hirsch nur 48 als nicht vorhanden bezeichnet zu werden brauchten. An Vollständigkeit unerreicht ist die Privatbibliothek von Mittler u. Sohn. Den Titeln beigesezte Buchstaben bezeichnen die Bibliotheken, in denen das Buch vorhanden ist.

Nachstehende Übersicht zeigt die Zahlen der auf den einzelnen Bibliotheken vorhandenen Truppengeschichten der preußischen Armee, des 13. (würtembergischen) Armeekorps, der sächsischen und der bayerischen Armee: